

**Niederschrift**

über die 21. Tagung des Schul-, Sozial-, Kultur- und Sportausschusses der Stadt Haldensleben am 02.02.2016, von 18:00 Uhr bis 18:53 Uhr, in der Sporthalle Zollstraße in Haldensleben

---

**Anwesend:**

**Vorsitzender**

Herr Klaus Czernitzki

**Mitglieder**

Herr Martin Feuckert

Frau Annette Koch

Herr Dr. Peter Koch

Herr Dr. Michael Reiser

Herr Eberhard Resch

Herr Boris Kondratjuk i. V. für Herrn Reinhard Schreiber

**sachkundige Einwohner**

Frau Christel Hintze

**Abwesend:**

Herr Reinhard Schreiber

Frau Karin Bode - entschuldigt

**Tagesordnung:**

**I. Öffentlicher Teil**

1. Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung
3. Evtl. Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung vom 01.12.2015
4. Begehung der Sporthalle Zollstraße
5. Förderanträge
6. Mitteilungen
7. Anfragen und Anregungen

**II. Nichtöffentlicher Teil**

8. Evtl. Einwendungen gegen den nichtöffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung 01.12.2015
9. Mitteilungen
10. Anfragen und Anregungen

**I. Öffentlicher Teil:**

**zu TOP 1** Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit

Ausschussvorsitzender Klaus Czernitzki eröffnet die Sitzung und begrüßt alle Anwesenden. Die ordnungsgemäße Ladung wird festgestellt. Zu diesem Zeitpunkt sind 7 Ausschussmitglieder sowie die sachkundige Einwohnerin Frau Hintze anwesend; der Ausschuss ist beschlussfähig. Stadtrat Boris Kondratjuk vertritt Stadtrat Reinhard Schreiber. Frau Bode, sachkundige Einwohnerin, hatte sich entschuldigt.

**zu TOP 2** **Änderungsanträge zur Tagesordnung und Feststellung der Tagesordnung**

Auf den Vorschlag von Stadtrat Dr. Peter Koch, die Besichtigung der Sporthalle am Ende der Sitzung durchzuführen, äußert Ausschussvorsitzender Klaus Czernitzki, dass die Besichtigung der Räumlichkeiten max.

eine ¼ Stunde Zeit in Anspruch nehmen werde. Von daher würde er an der Reihenfolge der Tagesordnungspunkte festhalten wollen. Damit erklärt sich Stadtrat Dr. Peter Koch einverstanden. Weitere Änderungsanträge werden nicht gestellt, somit gilt die Tagesordnung als festgestellt und wird entsprechend der Einladung abgehandelt.

**zu TOP 3      Evtl. Einwendungen gegen den öffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung vom 01.12.2015**

Zum öffentlichen Teil der Niederschrift über die Tagung am 01.12.2015 liegen dem Ausschussvorsitzenden schriftlich keine Einwände vor; damit gilt der öffentliche Teil der Niederschrift als angenommen.

**zu TOP 4      Begehung der Sporthalle Zollstraße**

Herr Dreyer, verantwortlich für den Bereich Sport, führt die Ausschussmitglieder durch die Räumlichkeiten der neu sanierten Sporthalle in der Zollstraße und gibt dabei Erläuterungen.

**zu TOP 5      Förderanträge**

5.1 „Fit durch den Alltag“

Der o. g Verein möchte am 26.04.2016 einen Aktivtag in der Reha-Klinik Bad Salzelmen durchführen.  
Kosten insgesamt: 350,00 €      Anzahl der Teilnehmer: 10      beantragter Zuschuss: 100,00 €

Ausschussvorsitzender Klaus Czernitzki merkt an, dass die 10,00 € nur für die tatsächlich Teilnehmenden an dem Aktivtag gewährt werden.

*Die Mitglieder des Schul-, Sozial-, Kultur- und Sportausschusses empfehlen einstimmig, der SHG „Fit durch den Alltag“ die beantragte Förderung zu gewähren.*

*Stadtrat Dr. Michael Reiser erklärt sich bei dem nachfolgenden Förderantrag für befangen.*

5.2 „Verein zur Förderung der Kultur- und Heimatpflege“ e.V.

Der Verein beantragt eine finanzielle Förderung in Höhe von 150,00 Euro für den diesjährigen 25. Kreisentscheid des Vorlesewettbewerbs.  
Kosten insgesamt: 430,00 €      Anzahl der Teilnehmer: 15      beantragter Zuschuss: 150,00 €

*Die Mitglieder des Schul-, Sozial-, Kultur- und Sportausschusses empfehlen einstimmig, die Summe in beantragter Höhe (150,00 €) zur Verfügung zu stellen.*

*(Stadtrat Dr. Michael Reiser hat aufgrund von Befangenheit nicht an der Abstimmung teilgenommen.)*

5.3 „Laufgruppe „Roland“ Haldensleben e.V.

Am 20.03.2016 soll der 11. Staffellauf Haldensleben in Haldensleben im Rahmen des Jacobifestes durchgeführt werden.

Kosten insgesamt: 810,00 €      Anzahl der Teilnehmer: ca. 160      beantragter Zuschuss: 200,00 €

*Die Mitglieder des Schul-, Sozial-, Kultur- und Sportausschusses empfehlen einstimmig, der Laufgruppe „Roland“ den Zuschuss in Höhe von 200,00 € zu bewilligen.*

5.4 Förderantrag - Haldensleber SC e.V.

Am 23./24.01.2016 fanden in der Ohrelandhalle in Haldensleben Hallenfußballturniere im Nachwuchsbereich statt, für welche eine Förderung von 400,00 Euro beantragt wurde.

Kosten insgesamt: 1.560,00 €      Anzahl der Teilnehmer: ca. 300      beantragter Zuschuss: 400,00 €

*Die Mitglieder des Schul-, Sozial-, Kultur- und Sportausschusses empfehlen einstimmig, der Förderung in Höhe von 400,00 € zuzustimmen. Evtl. sollte im nächsten Jahr der Antrag rechtzeitig gestellt werden.*

5.5 Reit- und Fahrverein Uthmöden e.V.

Der o.g. Verein beantragt für das Reitturnier vom 20.05.2016-22.05.2016, welches in der Reitanlage Uthmöden stattfinden soll, eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 200,00 Euro.

Kosten insgesamt: 4.500,00 €      Anzahl der Teilnehmer: 300      beantragter Zuschuss: 200,00 €

*Auch bei diesem Antrag empfehlen die Mitglieder des Schul-, Sozial-, Kultur- und Sportausschusses einstimmig, dem Antrag auf finanzielle Unterstützung in Höhe von 200,00 € zuzustimmen.*

5.6 Förderantrag - Haldensleber Rollsport e.V.

Für ein Sondertraining mit einem DRIV-Trainer am 28.02.2016 in der Sporthalle Süplingen beantragt der o.g. Verein eine Finanzierungshilfe von 120,00 Euro.

Kosten insgesamt: 384,00 €      beantragter Zuschuss: 120,00 €

*Die Mitglieder des Schul-, Sozial-, Kultur- und Sportausschusses empfehlen einstimmig, die Kosten für die Nutzung der Sporthalle Süplingen in Höhe von 120,00 € zu übernehmen.*

5.7 Haldensleber Rollsportverein e.V.

Zur Teilnahme an den Deutschen Show-Meisterschaften vom 19.-21.03.2016 in Ober-Ramstadt beantragt der Verein finanzielle Unterstützung in Höhe von 200,00 Euro.

Kosten insgesamt: 670,00 €      beantragter Zuschuss: 200,00 €

*Die Mitglieder des Schul-, Sozial-, Kultur- und Sportausschusses empfehlen einstimmig, für die Teilnahme an den Deutschen Show-Meisterschaften finanzielle Mittel in Höhe von 200,00 € zu gewähren.*

*Stadtrat Dr. Michael Reiser erklärt sich bei dem nachfolgenden Förderantrag für befähigt.*

5.8 Verein zur Förderung der Natur- und Heimatpflege Haldensleben e.V.

Zur Durchführung eines Benefizkonzerts zur Unterstützung der Arbeit mit Migranten beantragt der o.g. Verein einen finanziellen Zuschuss von 200,00 Euro.

Kosten insgesamt: 2.150,00 €      beantragter Zuschuss: 200,00 €

*Die Mitglieder des Schul-, Sozial-, Kultur- und Sportausschusses empfehlen einstimmig, das Benefizkonzert finanziell zu unterstützen und dem beantragten Zuschuss (200,00 €) zuzustimmen.*

*(Stadtrat Dr. Michael Reiser hat aufgrund von Befähigung nicht an der Abstimmung teilgenommen.)*

5.9 Deutsche Rheuma-Liga LV Sachsen-Anhalt e.V.

Der o.g. Verein beantragt eine finanzielle Unterstützung von 150,00 Euro zur Durchführung eines Aktivtages in der Reha-Klinik Bad Salzelmen.

Kosten insgesamt: 785,00 €      Anzahl der Teilnehmer: 15      beantragter Zuschuss: 150,00 €

Anmerkung des Ausschussvorsitzenden: pro teilnehmendem Mitglied

*Die Mitglieder des Schul-, Sozial-, Kultur- und Sportausschusses empfehlen einstimmig, der Deutschen Rheuma-Liga für den Aktivtag 150,00 € zur Verfügung zu stellen.*

**zu TOP 6      Mitteilungen**

6.1.    **Amtsleiterin Scherff** setzt den Ausschuss in Kenntnis, dass es seit dem 01.02.2016 in Haldensleben eine Kindertagespflegestelle, ansässig in der Hagenstraße 7, gibt. Die Betreiberin kann lt. Betriebs-erlaubnis 5 Kinder im Alter von 0 bis 6 Jahren dort betreuen.

6.2.    Weiterhin informiert **Amtsleiterin Scherff**, dass die Kolleginnen und Kollegen der Verwaltung bis 31.01. die Gelegenheit hatten, sich freiwillig für die Kassierung für das Altstadtfest zu melden. Leider konnten nicht alle Schichten personell abgesichert werden, so dass ...

Ausschussvorsitzender Klaus Czernitzki unterbricht Amtsleiterin Scherff und stellt richtig, dass der Ausschuss eine anderslautende Empfehlung ausgesprochen hatte. Als zur Diskussion stand Lose oder Eintrittsgelder, hatte der Ausschuss für Eintritt plädiert, unter der Voraussetzung, dass die Kassierung über eine externe Firma erfolgt.

Der Schul-, Sozial-, Kultur und Sportausschuss ist ein empfehlender Ausschuss, so Amtsleiterin Scherff. Um Gelder zu sparen, hat die Bürgermeisterin eine Befragung der Mitarbeiter veranlasst, ob sie sich auf freiwilliger Basis an der Kassierung beim Altstadtfest beteiligen würden. Bis 31.01. konnten sich die Mitarbeiter, wie gesagt, auf freiwilliger Basis melden. Das Ergebnis zeigt, dass Mitarbeiter ihre Bereitschaft erklärt haben, aber es lassen sich nicht alle Kassierstellen bzw. Kassierschichten nur durch die Mitarbeiter abdecken. Die Schichten, die nicht abgesichert werden können, werden Bestandteil der externen Ausschreibung werden müssen.

Ausschussvorsitzender Klaus Czernitzki räumt ein, dass der Ausschuss zwar kein beschließender Ausschuss ist, aber der Ausschuss hatte sich intensiv mit der Thematik auseinandergesetzt. Zudem sei er davon ausgegangen, dass der Ausschuss der Verwaltung eine Richtungsweise für die Arbeit gegeben hätte. Wenn dem nicht so ist, frage er sich, warum sich der Ausschuss überhaupt mit der Problematik befassen musste, wenn im Nachhinein doch anders verfahren werde. Das sehe Stadtrat Eberhard Resch ähnlich. Der Ausschuss hätte informiert werden müssen.

Stadtrat Dr. Peter Koch ist der Auffassung, dass über die geänderte Verfahrensweise im Hinblick auf die Kassierung zumindest im Stadtrat hätte informiert werden müssen bzw. hätte der Stadtrat dazu einen Beschluss fassen müssen.

Amtsleiterin Scherff erwidert darauf, dass es zur Verfahrensweise der Kassierung noch nie eine Beschlussfassung gab. Sie bittet in dem Zusammenhang auch zu bedenken, dass für das Jubiläum in diesem Jahr auch außerhalb des Altstadtfestes umfangreiche Ausgaben zu finanzieren sind, sodass man Einsparungen nutzen sollte, wenn sich diese ermöglichen lassen.

Stadtrat Dr. Micheal Reiser wirft ein, dass der Ausschuss heute über die Änderung informiert wurde.

## **zu TOP 7      Anfragen und Anregungen**

- 7.1. Stadtrat Eberhard Resch hinterfragt, ob noch die Möglichkeit besteht, dass sich die Tafel in irgendeiner Form mit bei der 1050 Jahr einbringen kann. Wenn ja, wer wäre der Ansprechpartner.

Ansprechpartner wäre Frau Schmidt. Derjenige der sich beteiligen möchte, sollte auf die Stadtverwaltung zukommen und dann werde es sicher Möglichkeiten der Beteiligung geben, antwortet Amtsleiterin Scherff.

- 7.2. Ausschussvorsitzender Klaus Czernitzki hat festgestellt, dass im Stadtanzeiger vom 28.01.2016, in dem Ansprechpartner und Telefonnummern von Behörden, Ärzten, Vereinen usw. aufgeführt sind, das EHFA mit Ansprechpartner und Telefonnummer fehlt, obwohl auf dem Deckblatt auf den 1. Geburtstag hingewiesen wird. Das sollte im nächsten Jahr nicht wieder vergessen werden.

Antwort: Im Stadtanzeiger vom 28.01.2016 wurde das EHFA tatsächlich vergessen. Es wird in der Ausgabe des Stadtanzeigers vom 25.02.2016 eine Ergänzung geben.

Ähnlich verhält es sich mit dem Kulturkalender. Es wäre schön, wenn man auch das EHFA in diesem Kalender mit berücksichtigen würde. 1 bis 2 Veranstaltungen, wie z. B. Buchlesungen könnten auch im EHFA als Veranstaltungsort mit angeboten werden, ergänzt Ausschussvorsitzender Klaus Czernitzki.

Amtsleiterin Scherff merkt an, dass alle angeschrieben wurden, sich mit Beiträgen zu beteiligen.

Antwort: Es fand eine Abstimmung zwischen Frau Kühling und Frau Schmidt bezüglich kultureller Veranstaltungen im EHFA statt und man habe sich verständigt, für das Jahr 2016 auf eine Erwähnung

im Kulturkalender zu verzichten, weil es zu der Zeit, als der Kalender erarbeitet wurde, noch keine festen Termine für kulturelle Veranstaltungen im EHFA gab.

Weiter, so der **Ausschussvorsitzende**, war Herr Krüger, als Geschäftsführer des Paritätischen und zuständig für das EHFA, zum Neujahrsempfang nicht eingeladen. Ausschussvorsitzender Klaus Czernitzki geht davon aus, dass es sich um ein Versehen handelt und Herr Krüger im nächsten Jahr auch eine Einladung zum Neujahrsempfang erhält.

- 7.3 **Ausschussvorsitzender Klaus Czernitzki** bleibt beim EHFA. Die Küche ist nach wie vor nicht vergeben. Er hatte heute ein Gespräch mit Herrn Sascha Oldenburg. Dieser hatte sich die Ausschreibung noch einmal angeschaut und hat diesbezüglich u.a. mit Salus und der Ratswaage gesprochen. Übereinstimmend sei man zu dem Ergebnis gekommen, dass die Ausschreibung verändert werden müsste; die Betreuung der Küche müsste für den Interessenten lukrativ sein. Die Hinweise, die Herr Czernitzki bekommen hat, würde er gern in der Stadtverwaltung in einer kleinen Runde auswerten. An wen soll er sich diesbezüglich wenden?

**Amtsleiterin Scherff** benennt als Ansprechpartner Herrn Krause, der zuständig für die Ausschreibung ist, und ihre Person.

- 7.4. **Ausschussvorsitzender Klaus Czernitzki** bittet um wörtliche Protokollierung. „Vielleicht ist es ihnen aufgefallen, es steht noch ein Protokoll aus und zwar das Protokoll vom 10.11.2015. Ich habe, nur für mich als Gedankenstütze, eine 6 seitige Übersicht über einen E-Mail-Verkehr mit der Verwaltung darüber, ob dieses Protokoll geführt wird oder wie es geführt wird, ob es herausgegeben wird oder nicht. Letzten Endes gab es ein Problem mit einer wörtlichen Wiedergabe eines Stadtrates. Herr Czernitzki bittet um wörtliche Protokollierung: „Es ging also um die Aufnahme von Wortbeiträgen und da ich mich mit der Verwaltung nicht einigen konnte, mit der Hauptverwaltungsbeamtin habe ich die Kommunalaufsicht angefragt, wie damit umzugehen sei. Die Kommunalaufsicht hat mir eine Antwort geschickt, auch der Hauptverwaltungsbeamten ich zitiere:“ Bezogen auf die wörtliche Wiedergabe. „Hierbei handelt es sich um ein Einzelmitgliedschaftsrecht, also um einen Rechtsanspruch der weder vom Vorsitzenden der Vertretung / Ausschuss noch vom Protokollführer abgelehnt werden kann. Dem Gesetz ist darüber hinaus auch nicht zu entnehmen, dass es dem Hauptverwaltungsbeamten erlaubt ist, grundsätzlich in dieses Recht einzugreifen. Einer Einvernehmensherstellung zwischen dem Vorsitzenden der Vertretung/ des Ausschusses mit dem Bürgermeister bedarf es nach dem Kommunalrecht ebenfalls nicht. Im Rahmen der Tätigkeit der Ausschüsse unterliegt die Aufnahme von Sitzungsniederschriften (Anfertigung, Unterzeichnung) nicht einmal den strengen Vorgaben, wie diese für die Sitzung der Vertretung gelten. Ich habe hier nur zitiert. Ich gebe jedem Ausschussmitglied diese kommunalrechtliche Stellungnahme zur Kenntnis. Ich habe im Nachhinein, also diese Stellungnahme bekommen am 01.12.. Ich habe auf der Sitzung am 01.12. gesagt, dass es diese Stellungnahme gibt und ich die Hoffnung habe, dass jetzt das Protokoll erstellt werden würde. Ich habe diese Hoffnung auch noch einmal in einer E-Mail an das Büro der Bürgermeisterin Ausdruck verliehen und habe geschrieben: Mit dem was jetzt hier steht und ihr auch zugegangen ist, gehe ich davon aus, dass ich das Protokoll demnächst bekomme. Allerdings wurde das dann auch wieder abgelehnt. Sie werden das lesen. Lt. Stellungnahme der Kommunalaufsicht bin sogar ich berechtigt, das Protokoll selbst zu schreiben und herauszugeben. Ich fordere die Verwaltung jetzt letztmalig öffentlich auf, dieses Protokoll über das Büro Stadtrat, wie traditionell üblich, auszuliefern, ansonsten wird auch dies Bestandteil einer Dienstaufsichtsbeschwerde.“

Hinweis: Betreffend der Niederschrift vom 10.11.2015 hatte sich die Bürgermeisterin mit Schreiben vom 02.12.2015 bezüglich der Aufnahme von Wortbeiträgen in die Sitzungsniederschriften der Vertretung und ihrer Ausschüsse; hier: Aufnahme von beleidigenden Äußerungen, an das Landesverwaltungsamt, Referat Kommunalaufsicht gewandt. Die Stellungnahme vom Landesverwaltungsamt soll auf dem Postweg sein.

Sobald die Stellungnahme vorliegt, werde diese den Ausschussmitgliedern zur Verfügung gestellt.